

Meine Kurzgeschichtensammlung

Von LaDySnoW

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eines von vielen Opfern...	2
Kapitel 2: Schutzgeist Sky	5
Kapitel 3: Liebe mit Umwegen	8
Kapitel 4: Steh zu Dir!!!	11
Kapitel 5: Mein Engel	13
Kapitel 6: Urlaub mit Folgen ♡Wichtelgeschenk für DirrtyHaruka♡	14

Kapitel 1: Eines von vielen Opfern...

Hey schön das ihr euch entschlossen habt meinen neuen FF zu lesen...Naja er ist ganz anders als meine übrigen bisher denn ich habe mich an der Ich-Erzählung versucht ^^" und es ist nur ne Kurzgeschichte =__= Hoffe das er euch trotzdem gefällt^~^ Okay genug gequatscht!! Enjoy and have Fun^^!

~~*~*~*~*

Immer mehr junge Mädchen verschwanden in meiner Gegend, einfach so! Niemand hatte eine Erklärung, alle Rätselten drum herum. Es wurde Nacht. Ich hatte alle Fenster und Türen verriegelt. Kauerte unter meiner Decke, wollte und konnte nicht schlafen! Ich hatte Angst, Angst vor den Wesen der Nacht. Was sollte ich tun? Was wenn ich die nächste bin? Ich fühlte mich beobachtet. Einbildung oder Realität? Ein Schauer lief meinen Rücken hinab. Ich starrte an die Wand, zitterte leicht. Plötzlich löste sich eine schemenhafte Gestalt aus der Dunkelheit. Erschrocken setzte ich mich auf, wich zurück. Er kam näher. „Was...?Wie....?Wer bist du?“ brachte ich leise mit zittriger Stimme hervor. Er antwortete nicht, kam mit langsamen schritten noch näher. Das durch mein Fenster eindringende Mondlicht traf ihn und er wurde für mich sichtbar. Ich erschrak den spitze Eckzähne blitzten in seinen Mund auf. Meine Gedanken fuhren wild durcheinander. Meine Atmung ging um einiges beschleunigt und den ersten klaren den ich fasste war: -flüchten ..ich muss hier weg- Sofort sprang ich auf und wich ohne ihn aus den Augen zu lassen, Richtung Türe, zurück. Ein grinsen umspielte seine Fratze und er kam mir immer näher, war nur noch wenige Schritte von mir entfernt. Ich rüttelte an der Tür, hatte vergessen das ich sie abgeschlossen hatte. In meiner Panik ließ ich den Schlüssel fallen, schaute nervös immer wieder zu ihm. Er griff nach mir, packte mich am Arm. „Wohin so eilig?“ sprach er mit eisiger Stimme, jagte mir einen erneuten Schauer über den Rücken. Dann >klack<. Die Tür war offen. Schnell öffnete ich sie, entriss mich seiner Klaue und rannte. Rannte in die Dunkelheit der Nacht hinaus, schaute mich immer wieder panisch um. Was ich nicht gemerkt hatte war das er mich, wenn nur einwenig, verwundet hatte.

Etwas Blut blieb an seinen Finger haften, die er nun gierig ableckte.

„Die Jagd beginnt!“

meinte er grinsend und nahm die Verfolgung auf.

Er verschwand zurück in die Schatten der Nacht und hatte mich schon bald eingeholt.

Ich stolperte und schürfte mir meine Knie auf.

Panisch stand ich auf, ignorierte den Schmerz und lief weiter.

Ich nahm jede Abkürzung und jede Gasse die ich kannte um schleunigst von ihm wegzukommen.

Vergebens!

Plötzlich tauchte er vor mir auf und packte mich an der Schulter.

„Hab dich!“

meinte er amüsiert und drückte mich an eine Mauer.

Unkontrolliert begann ich zu zitterte und schlug abwehrend auf ihn ein, schuettelte energisch den Kopf.

Er war jedoch stärker als ich und hielt mich mühelos in seine griff gefangen, die freie Hand hatte er neben meinen Kopf an der Mauer gestützt.

Nach einer Weile lockerte er den Griff und hob mein Kinn etwas an, unsere Blicke trafen sich.

Er küsste meinen Hals, schabte leicht mit seinen Zähnen über meine Haut, leckte darüber.

Ich war wie gelähmt, konnte mich kaum rühren.

„Bitte.. ich will nicht sterben!“

stotterte ich ängstlich, kniff meine Augen zu.

Ein hämisches grinsen schmückte seine Fratze und er vergrub dann langsam und genüsslich seine Eckzähne in meinen Hals.

Meine schmerzverzerrtes Aufschreien bekam keiner mit.

Nun wurde ich zu eines von vielen Opfern!

Ich hörte mein eigenes Blut rauschen und spürte wie ich immer schwächer wurde und allmählich in seinen Armen zusammen sackte.

Instinktiv krallte ich mich mit letzter Kraft an ihn fest.

Dann verlor ich das Bewusstsein!

Nachdem er mich vollkommen ausgesaugt hatte, wischte er sich mein Blut von Lippen und erhob sich mit mir.

Er drückte mich sanft an sich und brachte mich wieder zu mir nachhause, betete mich auf meinen Bett.

Bis auf zwei kleine Wunden am Hals sah ich aus als würde ich schlafen.

Er gab mir noch einen kurzen Kuss.

„Wir sehen uns in der Hölle“

meinte er zufrieden lächelnd und verschwand zurück in die Dunkelheit der Nacht um sich ein weiteres Opfer zu suchen...

~~ The End~*~*

So das war's auch schon naja ich finde es net besonders ... is auch nur aus langeweile entstanden.

alle kuschle

Hoffe euch hat's trotzdem gefallen

Eure Sango-chan

Kapitel 2: Schutzgeist Sky

Paarings: Sky Mikage und Miu Hill

So nun mal wieder eine kleine Kurzgeschichte die ich gestern Abend im Bett auf Papier gekritzelt hab ^^"

die mir so eingefallen ist XD

es aber anders abgetippt habz

Ich hoffe sie gefällt euch trotzdem den ich wolte eigentlich keine wörtliche rede einbauen doch gegen Ende musste es dann doch sein x.x

kuschel

Genug gelabbert!! Enjoy and have Fun^^

☐☐~†~☐☐ Schutzgeister ☐☐~†~☐☐

Sky war schon immer ein sehr schlauer Junge gewesen und viele Bezeichneten ihn als Wunderkind. Jedoch hatte auch er sehr viel Nachteile den er war schon immer etwas Sonnenempfindlicher und ängstlicher gewesen als die andern. Doch trotz allem stand ihm immer jemand beiseite, was auch geschah!

Es war seine große Liebe Miu. Sie war in seinen Augen eine Traumfrau und das sie ihn nicht von der Seite wich bestärkte seine Hoffnung nur noch mehr. Stark, hübsch und klug jedoch stumm...das war seine Miu.

Die Tage verliefen wie immer. Seit seine Anämie (Blutarmut) noch stärker geworden war und somit auch seine Schwächeanfälle musste er das Bett hüten, doch es machte ihm nichts den Miu blieb trotzdem bei ihn.

Doch das sollte nicht immer so bleiben den immer wieder passierten unerklärliche Vorfälle. Seine Eltern merkten das es wohl zeit wär für die Wahrheit und so erzählten sie ihm von der Legende des Dorfes und der Aufgabe der Familie Mikage.

Etwas überrascht jedoch gefasst hörte er zu und nickte. Nun konnte er wohl nicht mehr hinaus in die weite Welt wie er es sich immer gewünscht hatte.

Mius Geheimnis wurde ebenfalls gelüftet den sie war von ihrer Familie beauftragt worden wie auch ihre Vorfahren mit ihrer Gabe die Familie Mikage zu unterstützen. Ihr Körper hatte die Fähigkeit sich schnell zu regenerieren und sie konnte wenn sie wollte mehr Blut produzieren. Als Sky fragend in ihre Richtung blickte nickte diese leicht und Sky verstand das es wohl war sein musste.

Die darauf folgenden Tage verliefen ruhig und immer wenn Sky durstig wurde war Miu zur Stelle. So auch an jenem schicksalhaften Tag. Sky bohrte grad seine spitzen im Licht aufschimmernden Zähne in Mius Handschlagader und stillte seinen Durst. Miu betrachtete ihn wie immer mit einem gutmütigem lächeln auf den Lippen. Was sie jedoch nicht wussten war das sie jemand gesehen hatte!

Die Frau die sie gesehen hatte lief panisch zu dem Dorfältesten und erzählte ihm von

dem gesehenen Monster. Dieser stellte sofort Nachforschungen an und fanden heraus das die Familie Mikage schon seit Jahrzehnten verflucht war, laut alten Aufzeichnungen.

Das wirkliche Opfer der Mikages blieb jedoch geheim und somit verborgen für die Menschen. Die Bewohner bekamen Angst vor Sky und beschlossen sofort zu handeln. Sie waffneten sich wie im Buch beschrieben mit gespitzten Holzpflocken und in Weihwasser getränkten Pfeilen, machten sich dann auf den Weg zu dem Anwesen der Mikages im Zentrum des Dorfes.

Sie beschimpften ihn mit Ungeheuer und Monster und forderten ihn auf sich zustellen. Sky ahnte die ausgehende Gefahr bereits und redete mit Miu. Diese nickte nur und sie gingen Hand in Hand hinaus. Die Dorfbewohner schritten ängstlich einen Schritt zurück und richteten ihre Waffen auf ihn.

Miu stellte sich schützend vor ihn. "Ist schon okay..." murmelte er und wendete sich an den Dorfältesten. "Nun kennt ihr einen Teil des geheimnisses meiner Familie und wollt mich töten obwohl ich nie jemanden etwas getan hab..."

Ein Junge hatte aus schreck einen Pfeil abgefeuert und ihn in die Schulter getroffen. "Ahhh" Es brannte sehr, doch Sky liess sich nicht beirren und fuhr fort. "Glaubt mir ich bin mehr als nur ein Monster wie ihr mich nennt aber ich bin es leid ein Dorf was mich töten will will und kann ich nicht beschützen!" Er hob Miu auf seine Arme und dreht dem Dorf den Rücken zu und wollte mit Miu verschwinden.

Einige Pfeile trafen ihn in den Rücken. Er drehte sich ein letztes mal um. "Ihr werdet euren Fehler noch früh genug erkennen. Lebt wohl" mit diesen Worten hob er von der Erde ab und flog mit Miu in die Nacht. Mit geweiteten Augen sahen die Dorfbewohner ihnen nach und fingen an zutuscheln.

Kaum hatte Sky das Dorf hinter sich gelassen stürzte das Anwesen der Mikages ein. Die Dorfbewohner ahnten nicht was nun auf sie zukam!
Einige Wochen vergangen ohne Große Vorkommnisse. Bis zu jenem Tag, Das Dorf wurde von einigen Dämonen komplett vernichtet....

~~~~Bei Sky und Miu~~~~

Sky hatte viel Blut verloren und schaffte es mit letzter Kraft zu einer für den Notfall vorbereitete Insel. Sanft setzte er Miu ab, brach dann jedoch zusammen. Erschrocken schrie Miu seinen Namen, hockte sich zu ihn und nahm ihn in den Arm und entfernte die Pfeile.

"Bitte .lass mich nicht allein..." wimmerte sie weinend. Der Schock hatte ihr ihre Sprache wieder gegeben und sie klammerte sich an Sky, blickte sich nach Hilfe um. Nirgends war jemand zusehen.

Sky hatte viel Blut verloren und sie hatte Angst das er es nicht überleben würde da die Wunden wohl nicht so schnell heilen würden da die Pfeile in Weihwasser getränkt wurden waren. Sie zerriss ihr Oberteil und band die Wunden so gut es ging ab danach

ritzte sie sich in den Arm und hielt die verwundeten Stellen an seinen Mund. Und wie von Gott erhört reagierte Sky auf das Blut und begann an der Wunde zu nuckeln. Nach einer Weile schlief dieser dann einfach ein.

Miu legte ihre Jacke als Kissen unter Skys Kopf und suchte nach einem Unterschlupf, fand dann das Anwesen dort und brachte Sky nach dort. Er schlief ganze 3 Tage lang! Mius Sorgen wurden immer grösser das er nicht mehr aufwachen könnte, darum wischt sie ihn nicht von der Seite.

Am 4 Tag wachte Sky dann auf. Miu war an seiner Seite eingeschlafen. Glücklicherweise strich er über ihr Haar. "Meine Prinzessin..." flüsterte er verliebt. Wie auf Kommando wachte Miu auf. Sie blickte Sky mit tränenden Blick an. "Du lebst..." mit diesen Worten umarmte sie ihn. "Ich dachte ich hätte dich für immer verloren...Ich liebe dich..." flüsterte Miu glücklich und weinte vor Freude. Sky wuschelte ihre Tränen weg und strich über ihre Wange. "Shht.. ich bin ja da...ich werde dich niemals verlassen..Ich liebe dich auch..."

Das Happy End war nahe und die beiden verbrachten eine wunderschöne Nacht. Aus dessen Liebe entstanden 1 Jahr später die Zwillinge Kayl und Ari. Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch Heute ... ^^

## Kapitel 3: Liebe mit Umwegen

Pairings X3: Sandra Krings und Robert Jürgens

Widmung: Meiner guuuuten~ Freundin Sandra \*kuschel\*

α\*\*□\*\*α. Liebe mit Umwegen α\*\*□\*\*α.

Mein Name ist Sandra und ich bin 16 Jahrte alt

Alles ist wie immer..

Ich bin mit allem zufrieden, lebe in den Tag hinein

Bis er auftauchte und meinen Zeitplan zerstörte

Ich war auf den Weg zur Schule als plötzlich dieser Kerl über die Mauer neben mir sprang und vor mir landete.

Ich quietschte erschrocken auf.

Er zog mich um in die nächste Gasse und hielt mir den Mund zu.

Ich wehrte mich, doch vergebens den er war stärker.

Ich biss ihm in die Hand, an der Gasse liefen ein paar aufgebrachte in schwarz gekleidete Männer vorbei.

Er liess mich erschrocken los.

"Ahhh mach das nicht nochmal!" fluchte er leise und spähte aus der Gasse hinaus.

Ich blickte ihn verwirrt an.

Er kam zu mir zurück, strich mir eine Haarsträhne aus dem Gesicht und gab mir einen sanften Kuss.

"Danke fürs Versteck, Kätzchen!"

Mit diesen Worten war er dann auch schon so plötzlich wie aufgetaucht auch wieder verschwunden.

Ich blickte noch einen Moment verwirrt auf die Stelle wo er stand.

//Er hat mich geküsst//

"Er hat mir meinen ersten Kuss geraubt OO"

dachte und sprach ich perplex.

Nach ein paar Minuten viel mir ein das ich zuspät zur Schule kam und eilte los.

Es hatte gerade geklingelt und ich lief in die Klasse und stiess mit jemanden zusammen.

//verdammt// dachte ich nur, denn schlimmer konnte es ja kaum kommen.

"Autsch" murmelte ich und schaute auf.

Und da war er wieder dieser peinliche Moment.

Ich wurde rot und entschuldigte mich erneut, denn es war der Typ von vorhin.

Schnell ging ich in die Klasse und setzte mich auf meinen Platz.

Der Lehrer räusperte sich.

"Ich möchte euch euren neuen Schulkameraden vorstellen..."

Der JUnge trat ein und verbeugte sich leicht vor der Klasse



Die Mädchen tuschelten aufgeregt und meinten "Der neue ist aber süß..ob er eine Freundin hat?"

"Guten Tag mein Name ist Robert Jürgens...Ich bin aus Kioto hier hergezogen..ursprünglich komme ich aus Deutschland..Auf Gute Freundschaft^^.."

Er nickte noch einmal leicht und setzte sich dann neben mir.

"SO sieht man sich wieder Kätzchen.." flüsterte er mir zu.

Ich versuchte ihn zu ignorieren denn es war mir unangenehm

"Nenn mich nicht Kätzchen" murmelte ich verlegen zurück.

Die Mädchen schauten mich fragend an und bedrängten mich in der Pause woher ich ihn kannte wolltn sie wissen

Das er mich einfach so geküsst hatte verschwieg ich lieber da ich wusste sonst viel Feindinnen zuhaben da er wohl sehr begehrt war

Jedes mal wenn er mich ansprach reagierte mein Körper komisch. Mein Bauch kribbelte und mein Herz schlug schneller.

Ich konnte es kaum glauben den ich hatte mich anscheinend in ihn Verliebt.

//Nein. Das geht nicht. Nicht ich.// dachte ich nur immer wieder.

Seit mir das bewusst wurde habe ich versucht ihn zumeiden, vergebens

Ich weiss nicht was er an mir fand aber er wich mir in der Schule kaum von der Seite

Die Mädchen begannen mich zumeiden und mir Streiche zuzuspielen, plötzlich waren meine Sachen im Teich gelandet oder Reißzwecke in den Schuhen

//Verdammt!// Ich beschloss mit ihm zureden.

Er nahm es jedoch nicht ernst und so wurde ich lauter

"Verdammt merkst du nicht das du nervst? Ich kann dich nicht leiden also verschwinde!"

Robert brummte daraufhin "Wie du willst dann werde ich dich nie wieder belästigen!"

Er war sichtlich verletzt und ging davon

Ich konnte nicht glauben das ich das grad gesagt hatte aber was hätte ich tun sollen

Tränen bahnten sich den Weg über meine Wangen und tropften auf den Boden.

Ich liess mich weinend an der Wand hinab gleiten

//es ist besser so...// redete ich mir ein.

Nach einer Weile begab ich mich dann nachhause und versuchte was zu schlafen, vergeblich

Er ging mir einfach nicht aus dem Kopf. //Warum? Warum muss mir immer sowas passieren?//

Seufzend wälzte ich mich hin und her, schlief irgendwann ein

Am nächsten Morgen ging es mir immer noch nicht besser und ich schleppte mich mit Mühe in die Schule

Die Mädchen grinsten siegessicher und scharten sich um ihn, diesmal beachtete er mich nicht

Er war wohl sauer. Allen Grund hatte er ja und ich war es selber Schuld.

Ich seufzte und versuchte den Tag einfach nur hinter mich zubringen

Nach der Schule schlürfte ich nachdenklich nachhause, bekam kaum etwas mit.

Dann überquerte ich die Straße und BANG  
Schon war es zuspät. Ich spürte nur einen Stechenden Schmerz und wurde bewusstlos.

Die Autofahrerin erlitt einen Schock und Anwohner riefen einen Krankenwagen  
Im Krankenhaus angekommen wurde ich untersucht  
Ich lag eine ganze Woche im Koma und hatte ein Bein gebrochen und ein paar Prellungen  
Was ich nicht merkte war das Robert die ganze Zeit an meinem Bett verweilte und meine HAnd hielt  
Als ich aufwachte spürte ich etwas schweres leicht auf mir  
Robert war an meiner Seite eingeschlafen  
Ein glückliches lächeln huschte über meine Lippen  
Ich schloss noch leicht meine Augen, liess das alles erstmal auf mich wirken

In der Zeit wachte auch Robert auf und sah mich erleichtert an  
"Du bist wach..Ich bin ja so froh ich dachte ich hätte dich verloren bevor ich dir meine Gefühlen gestehen konnte... Es tut mir leid ich wollte nicht so abweisend sein....Ich konnte einfach nicht anders...Ich L..."  
Ich legte ihm einen Finger auf den Mund  
"Shhht..Ich weiss schon..."  
"Wirklich?"  
Ich nickte und unsre Gesichter näherten sich einander.

Wir schlossen unsre Augen und unsre Lippen verschmolzen zärtlich miteinander  
Ich erholte mich schnell und der Unfall hatte uns nur noch mehr zusammen geschweißt  
Von dem Tag an waren wir ein paar und ich erklärte ihm alles  
Er verstand mich und machte heimlich die Mädchen "zur Sau"  
Diese kamen am nächsten Schultag reudig an und entschuldigten sich bei mir  
Nun war alles wieder gut und ich hatte dazu noch einen geliebten Menschen gewonnen sowie auch an Erfahrung....

~~~~~Happy End~~~~~

Naja langeweile machts möglich nicht ^^"
alle kuschel
Da diese geschichte aus purer langeweile und rumgetippe entstanden ist hoffe ich doch das sie euch wenigstens einbissle gefällt X3
schäm
(Hoffentlich) Bis zum nächsten mal
Eure Sango-chan

Kapitel 4: Steh zu Dir!!!

Titel: Steh zu DIR!!!

Alle sagen immer sei wie *DU* bist!
Ich? Wer bin ich?
Ich versuche es allen recht zu machen.
Bemühe mich in der Schule um guten Noten damit ich zuhause ein Lob bekomme.
Doch nichts geschieht!
„Ja schön gemacht! Mach weiter so!“ und das war's.
Mehr nicht? Das ist nicht euer Ernst oder?

Wenn ich euch Frage warum ich immer die Vernünftige sein muss ein Beispiel für die andern kommt nur „weil du die älteste bist und halt beispielhaft voran gehen musst!“
Darauf kann ich verzichten!
Keiner hat mich gefragt ob ich die älteste sein will! Keiner!
Was soll ich noch tun um eure Aufmerksamkeit zu bekommen?
Bringe gute Noten mit nachhause, bin ordentlich, vergesse ganz Kind zu sein!
Was wollt ihr mehr?

Ich bin es Leid und stopfe alles in mir rein und Ihr?
Ihr merkt es nicht einmal!
Pah! Und so was nennt sich Eltern!
Was ihr verbockt habt versuchen ich mir nun selbst zu Ermöglichen!
Oft saß ich alleine in meinem Zimmer habe die Musik aufgedreht und geweint.
Habe ins Kissen geschrien und laut mitgesungen um mich abzulenken.
Doch ich bin es leid.
Ich will nicht mehr!!!

Oft habe ich mir gedacht wie es wäre einfach.. PUFF ..zu verschwinden.
Ich habe mir oft Zenarien ausgemalt die mich heute erschauern lassen.
Sogar ritzen wollte ich mich!
Aber Nein ich habe es nicht getan weil ich ein Schisser bin!
Ich habe Angst vor Schmerzen, vor dem Tod.
Tja ich bin halt auch nur ein Menschen mit seinen eigenen persönlichen Schwächen...

Ich bin zwar ein Freak, laut, hyperaktiv und kindisch aber trotzdem.
Es gibt auch viele Menschen die an mich glauben und mich so gut es in ihrer Macht steht zu unterstützen.
Diesen Menschen muss ich vor allem danken!!!
Sie gaben mir neuen Mut wenn ich am Boden war und halfen mir auf.

Heute weiß ich das das Leben voller Überraschungen, Umwegen und Holperwegen steckt denen man sich einfach stellen muss!
Ich weiß ich höre mich an wie eine Alte Schachtel aber das ist einfach das was ich gelernt und mir zu Herzen genommen hab!
Glaubt mir es ist ein Tipp an alle die meinen das sie nicht geliebt oder gebraucht

werden!

Ich sage nur:

„ Redet euch nicht so einen Scheiss ein! Jeder Mensch hat einen andern Menschen dem er lieb und teuer ist auch wenn er es selbst noch nicht merkt! Außerdem wer vor seinen Problemen davon rennt ist Feige! Das soll keine Beleidigung sein, nein im Gegenteil. Wenn ihr ein Problem habt egal mit was, vertraut euch jemanden an. Glaubt mir es hilft und ihr werdet sicherlich bei der Person eures Vertrauens Gehör finden! Wenn ihr glaubt keine Person zu haben es gibt auch andere Wege um sich helfen zulassen! Lasst nicht zu das euer Leben zerstört wird. *Macht was aus euch und steht zu euch den jeder Mensch ist einzigartig und kann etwas aus sich machen. Ihr müsst es nur wollen!*“

ICH GLAUBE AN EUCH SO WIE ICH AN MICH GLAUBE UND BIN WIE ICH BIN!!!!

~~*~*~ENDE~*~*~*~*

Okay genug Gesülze X~X

Sorry hatte gerade einfach so eine Phase und da hab ich einfach mal was abgetippzelt.
<-*stress mit meiner Schwester hab und nebenbei dann auch noch Evanescence hör x-
X*

Ich denke ein kleiner Funke Wahrheit steckt auf jeden Fall darin den wer kennt sie nicht die täglichen Probleme Daheim, bei Freunden und Verwandten?

Na ja ich will auch nicht das man mich nachher für irgendwas komisches hält

wenn man das nicht sowieso schon tut XD

Nyo da ich ein purer Optimist bin und gerne auch über mich selbst lache steh ich auch da drüber ;)

smile

alle mal ganz dolle Knuddel

Danke schon mal für euer Interesse und fürs lesen! Danke!

Und bitte entschuldigt noch einmal meinen Depri Text QXQ

LG Eure Sango-chan

Ein paar besonders dicke Knuddelbussis gehen hier vor allem an meine Freunde die mich trotz plötzlichen Umzugs nicht vergessen und mich unterstützen, ebenso an meine Ziehmami die mich kräftig unterstützt!

Kapitel 5: Mein Engel

Hey meine Lieben treuen Leser^^

*So hier ist ein Text den ich vor einigen Jahren mal entworfen hab und beim Aufräumen wieder gefunden habe :3
ich hoffe er gefällt euch =)*

alle knuddel

Eure Sango-chan

~~~~~Mein Engel~~~~~

Es ist wieder soweit. Die Nacht beginnt.
Ich bleibe wach, will nicht schlafen.
Doch es ist zu spät, der Schlaf hat mich eingeholt.
Die Dunkelheit greift nach mir. Doch dort.
"Siehst du das Licht?
Es wartet auf Dich! Nur zu Lauf!
Lass deine Vergangenheit ruhn und ich zeige dir die Gegenwart und die Zukunft."
Ich frage mich wer zu mir spricht.
Ich schaue mich um, bin verwirrt, doch dort sehe ich dich!
Deine Flügel leuchten, blendest mich.
Ich verstehe. Du reichst mir deine Hand.
Ich versuche Sie zu erreichen, schaffe es aber nicht.
Ich merke wie du verschwindest, wie die Dunkelheit mich umhüllt.
Ich rufe nach Dir. Keine Antwort!
Ich schreie, schweiß perlt an meiner Stirn hinab.
Ich spüre wie der Boden unter mir zerbricht. Ich Falle.
Warum Ich? Ich will leben!
Nun spüre ich wie etwas nach mir greift.
Plötzlich werde ich wach. Liege in deinen schützenden Armen.
Du gibst mir Halt, bist Mein Engel!

Kapitel 6: Urlaub mit Folgen □Wichtelgeschenk für DirrtyHaruka□

Urlaub mit Folgen

*Gewidmet: Dieser Fanfic ist für □DirrtyHaruka□ die ich beim Wichteln gezogen habe^^
Ich hoffe die Story gefällt dir :3
*knuff**

Paarings: Haruka (Sailor Moon) / Oscar (Lady Oscar)

*Zeichensetzung: //...// = Gedanken
"... " = Reden/Sprechen*

Wir schreiben das Jahr 1999 und in der Stadt Nagano veränderte sich gerade das Leben eines Mädchen Namens Oscar. Alle Jungs umschwärmten Sie so das Sie sich bereits nach den bevorstehenden Ferien sehnte. Was Sie jedoch nicht ahnte ist das gerade diese ihr Leben beeinflussen würden. Oscar ist in Yokohama aufgewachsen bei ihrem Vater und hatte es niemals leicht. Halt gab ihr immer ihre beste Freundin Haruka. Was Haruka nicht wusste war das Sie nur weit gegangen ist zum studieren um ihr nicht Nahe sein zu müssen, da sich das Mädchen ungewollt in ihre Freundin verliebt hatte.

Nach dem die letzte Schulwoche Ende war ging Sie erleichtert nachhause um ihre Koffer zuende zu packen. Wohin es gehen sollte? Zu Ihrer alten Freundin Haruka nach Yokohama. Sie hatte sie jetzt schon mehr als 2 Jahre nicht mehr gesehen. Sie hatten sich zwar geschrieben, aber Sie hatte leider nicht die Zeit gefunden sie zu besuchen seitdem Sie fortgegangen ist um zu studieren. Oscar war gespannt was aus ihr geworden ist und war sich sicher das Haruka bestimmt inzwischen einen Mann kennen gelernt hatte und glücklich war. Was sie nicht ahnte war das Ihre ehemalige Freundin noch immer an Ihr hing und keine Interesse an Männern hatte.

Damals sind Sie durch dick und dünn gegangen, hatten sich alles erzählen können und waren unzertrennlich gewesen. Doch inzwischen waren beide älter und hatten jeweils ihre eigenen Erfahrungen gemacht. Die Reise dauerte nicht sehr lange und Ruka wartete bereits am Bahnhof auf ihre alte Freundin. Sie war gespannt ob Sie noch immer so hübsch war wie früher.

Früher war Haruka eher das leibhaftige Mädchen der beiden gewesen, da Oscars Vater immer eher einen Sohn gewollt hatte als eine Tochter und diese dann dementsprechend erzog. Heute war es eher umgekehrt auch wenn nur vom äußerlichen. Bevor Ruka weiter in Erinnerungen schwelgen konnte fuhr auch schon der Zug ein.

Haruka blieb der Atem beinahe stehen als Oscar aus den Zug stieg. Sie trug ein Kleid, was ihr wirklich gut stand und Sie trug die Haare offen. Äußerlich war Sie wirklich zu einer wahrhaften Frau herangewachsen. Ruka atmete noch einmal tief durch und ging

dann auf Sie zu.

"Oscar..! Willkommen daheim..wow du bist ja echt ansehnlich geworden..!" neckte Sie ihre Freundin scherzhaft. Und Oscar lachte. "Und du bist wohl zu einem jungen Mann motiviert was.." scherzte Sie ebenso. "Du weißt gar nicht was mein äußeres für Vorteile hat.." grinste Ruka. "Oh doch das kann ich mir lebhaft vorstellen.." meinte Oscar noch Augen verdrehend. Und wie Sie es wusste wenn Sie an die nervigen Anhängsel in der schule dachte.

Die Mädels unterhielten sich noch eine ganze Weile eher Ruka lachend meinte das sie sich langsam auf den Weg machen sollten. Oscar stimmte zu und Sie folgte ihrer Freundin zu Ihrer Wohnung. Dort angekommen gab Haruka ihr erstmal was zu trinken. "Hast du Hunger?" rief Sie ihr aus der Küche zu. Oscar ging dann auch in die Küche und lächelte. "Was hast du den da?" fragte Sie ihrer Freundin über die Schulter schauend. Ruka zuckte zusammen da Sie Oscar nicht kommen gehört hatte. "Schleich dich nicht so an..!" meinte Haru lachend. "Also da ich vorher einkaufen war soweit alles..!" meinte Sie und sah Oscar an.

"Mhm~ einwenig schon was empfiehlt die Frau Köchin mir den?"

"Also auf die schnelle vielleicht Sushi oder gebratenen Reis oder auch nur ein paar Fruchthäppchen?"

"Mhm dann den Reis.." meinte Oscar grinsend und Haru machte sich an die Arbeit bevor ihr Gast noch verhungerte.

"Kann ich helfen?"

"Du kannst ja schonmal den Tisch decken wenn du magst..die Teller sind dort oben im Schrank und das Besteck unten in der Schublade.."

während Sie sprach zeigte Ruka auf die Genannten Schrankteile und kochte.

Oscar nickte und deckte vor sich hin summend den Tisch.

Schon bald saßen Sie gemeinsam am Essenstisch und aßen.

"Mhm..seit wann kannst du so gut kochen?" fragte Oscar überrascht.

Ruka grinste "In einem Restaurant hier in der Nähe in dem ich ab und zu als Kellnerin arbeite. Die Köchin hats mir beigebracht.."

"So so also das kochen beherrschst du doch recht gut, ich kanns gar nicht.." gestand Sie und lachte leise.

"Das lernst du schon noch.." meinte Haru aufmunternd und aß auf.

Gemeinsam räumte Sie dann den Tisch ab und Oscar erzählte ihr was Sie in der Zeit erlebt hatte.

Schließlich kamen Sie auch zum Thema Liebe. "Weißt du ich habe jemanden kennen gelernt. Sein Name ist André und naja er ist ziemlich anhänglich obwohl ich noch gar nicht zugestimmt hab mit ihm auszugehen. Mal sehen was noch so geschieht. Und wie ist es bei dir Harulein?" fragte Oscar neugierig. "Na ja bei mir hat sich bisher nichts wirklich getan. Ich mag die Jungs hier eher als Kumpels als, als Freund weißt du.." sagte sie gefragte nur. Was Sie jedoch nicht erzählte war das Sie in wirklichkeit die ganze Zeit immer nur an Oscar denken konnte die ihr jeden vergangenen Tag schöner vorkam.

"Mhm..so ist das..." meinte Oscar nachdenklich.

"Gibt es den jemanden den du mehr als andere Magst?" fragte Sie und beobachtete ihre Freundin ganz genau.

Haruka blickte leicht verträumt rein bei der Frage. "Ohja so jemanden gibt es tatsächlich.." gestand Sie.

"Kenn ich Ihn?"

Haru lächelte leicht. "Sehr gut sogar..."

"Wer ist den der Glückliche..?"

"Das erfährst du noch .." sagte Ruka nur geheimnisvoll und machte Oscar nur noch neugieriger.

Schließlich verging die Zeit auch schnell und die beiden Mädchen gingen schlafen da Sie noch viel vor hatten die paar Tage wo Oscar in Yokohama war. Die Tage vergingen schnell und die beiden alten Freundinnen hatten eine Menge Spaß. Sie gingen gemeinsam Shoppen, zum Strand schwimmen, in die Karaokebar und vieles mehr. Schließlich war der letzte Tag gekommen und auch André kam vorbei um seine Geliebte Oscar zu sehen und ihre beste Freundin kennen zu lernen um Plus Punkte zu sammeln.

"Ah..Oscar, meine Teuerste. Wie sehr ich euch vermisst hab. Und Sie junger Herr, wer sind Sie?" fragte André am Bahnhof ankommend, da er ja nicht wusste wie Haruka aussah und Sie eher für einen Jungen hielt.

Die beiden Mädchen tauschten blickte aus und lachten leicht.

"Ich bin Haruka, freut mich André."

Sie streckte ihm die Hand entgegen und dieser Schüttelte Sie grob und musterte Ruka.

André und Haruka tauschten Blicke aus und anscheinend schien André zu verstehen, sagte jedoch nichts und wand sich wieder zu Oscar, da er Haruka nicht als Bedrohung ansah.

"Und meine Liebe was habt ihr schönes für heute geplant?" fragte André der schon alles geplant hatte um Oscars Herz zu erobern.

"Nicht viel, noch einwenig den Tag nutzen bevor ich zurück muss.."

sagte sie lächelnd und der junge Mann nickte daraufhin.

"Was haltet ihr davon wenn wir ins Theater gehen?" schlug André vor der immernoch versuchte Oscars Herz zu erobern.

"Was meinst du Haru?" fragte Oscar ihre alte Freundin.

"Wenn du das möchtest von mir aus.." sagte sie, lächelte.

"Okay Ladys, ich war schon so frei und habe ein paar Karten reservieren lassen.."

Haruka verdrehte leicht die Augen und Oscar bedankte sich schon einmal.

Am Abend machte sich die drei dann auf den Weg ins Theater. Alle waren schick gekleidet.

Oscar in einem hübschen Abendkleid und André sowie Ruka in einem Anzug, da Sie keine Kleider mochte.

Das Theater fand Haruka recht langweilig und Sie hatte eher nur Augen für ihre teure Freundin, die im Abendkleid entzückend aussah. André merkte das und ihm passte das gar nicht. Er bat Ruka kurz mit ihr hinaus zu gehen und diese hob fragend eine Augenbraue, zuckte schließlich mit den Schultern und erhob sich, ging ihm folgend hinaus. Oscar wunderte das sehr und folgte ihnen heimlich, lauschte.

"Sag was fällt dir ein Oscar so schmachkend anzuglotzen??" fragte André aufgebracht.
"Ich habe Sie nicht angeklotzt klar?!"

"Ach wie nennst du dein Blick eben denn? Das du nicht angefangen hast du sabbern war alles!" provozierte André.

"Denk was du willst und guck das du Land gewinnst! Sie will nichts von dir klar?!"

"Achja? Und du meinst du hättest mehr Chancen oder was? Sie steht nicht auf so Mannsweiber wie du!"

"Mehr als Du alle mal! Ich Liebe Sie schließlich! Was ist den mit Dir? Meinst du ich wüsste nicht wer du Bist? Ich habe nachforschungen über Dich angestellt, André Grandier oder sollte ich besser André de Polignac sagen?"

Haruka grinste und André funkelte Haruka wütend an.

Oscar schluckte bei den Worten der beiden. Sie stritten um Sie? Oscar war immer der Meinung gewesen nur eine gute Freundin für Haruka zu sein und nun hörte Sie das? Sie hatte ihre Liebe zu ihrer Freundin immer verborgen und war einfach nur glücklich wenn Sie Haruka besuchen dürfte. Und André, er hatte Sie anscheinend nur belogen! Ihre Augen füllten sich langsam mit Tränen aus Glück und Trauer. Oscar konnte es kaum glauben. Es war alles wie ein Traum und Sie kam langsamen Schrittes aus Ihr Versteck.

In der zwischen Zeit fuhren sich André und Haruka weiter an und bemerkten gar nicht Oscars Anwesenheit. Kurz vor eskalieren schritt Oscar zwischen die beiden. "Hört auf!" forderte die junge Dame. "O-Oscar.." kam es wie von beiden im Chor. "Wie lange bist du schon hier?" fragte Haruka erschrocken und André war sich innerlich nun schon sicher gesiegt zu haben als Oscar antwortete "Lang genug.." Haruka schluckte und sah beiseite. Auch André schluckte. Nun wusste Oscar wohl Bescheid, schoss es beiden gleichzeitig durch den Kopf.

Als erstes ging Oscar zu André. Sie hielt vor ihm inne und im nächsten Moment hörte man nur ein Klatschen was Haruka aufsehen liess. "Wie kannst du es nur wagen? Warum hast du mich so derart belogen? Das hätte ich nie von dir erwartet!" fuhr Sie an und wand sich von ihm ab ohne eine Antwort abzuwarten. Dann ging Sie zu Haruka die wegsah und sich selbst sagte das die Ohrfeige die Sie nun bekommen würde gerechtfertigt sei.

"Haru.." begann Oscar leise, nahm Sie sanft am Kinn und drehte ihr Kopf leicht so das Haruka Sie ansehen musste.

"Warum hast du mir nie gesagt wie du für mich empfindest?" Haruka schluckte erneut, atmete tief ein und begann dann es ihr zu erklären: "Ich wollte dich nicht verlieren. Lieber bleib ich deine Freundin als dich nie wieder sehen zu können..Es tut mir Leid das du es So erfahren musstest..Ich kann verstehen wenn du mich nun nie wieder sehen willst..! Es tut mir Leid.." Sie löste sich aus Oscars sanften Griff und wand ihr den Rücken zu, wollte lieber sofort verschwinden als Oscars geschockten und entsetzten Blick zu ertragen.

Doch bevor Haruka sich versah spührte Sie das Oscar hinter ihr war. "Du Dummkopf..!" schimpfte Oscar und haute leicht auf ihren Rücken ein und Haru blieb erschrocken stehen, verstand gerade gar nichts mehr. "Wie konntest du sowas nur denken! Ich bin

extra wegen Dir weit weg auf eine Uni gegangen aus Angst meine Gefühle könnten mich übermannen und du würdest mich hassen! Und nun sagst du hier das du mich die ganze Zeit geliebt hast??"

//Passierte das gerade wirklich?// fragte sich Haruka innerlich und drehte sich langsam um, hob nun Oscars Kinn an so das sich die beiden nun in die Augen sahen. Oscars Blaue Augen waren ganz geschwollen von dem weinen und Haruka wischte ihr ein paar Tränen weg. "Heißt das, das du..du mich liebst?" fragte Haruka und Oscar nickte leicht. André konnte seinen Ohren kaum trauen. "Ihr..ihr..ach ihr könnt mich mal.." fluchte er und ging, war sich nun seiner Niederlage bewusst.

Haruka und Oscar ignorierten ihn und konnten ihre Blicke nicht vom andern lösen. "Darf ich?" fragte Haruka leise und strich träumend über Oscars weiche Lippen. Die Gefragte zögerte leicht und nickte. Langsam näherten sich ihre Lippen und berührten sich schließlich. Beide hatten das Gefühl zu Träumen.

Von diesem Tag an waren beide die glücklichsten Menschen der Welt!

α*''□''*α ~Happy End~ α*''□''*α